

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zugangs-Tageblatt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesprächsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 98.

Mittwoch, 29. April 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Stereographisch bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Tafeln 1 Mark 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger 1 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationssatz und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Einkommens- und die Ergänzungsteuer auf den 1. Termin dieses Jahres sind mit je zur Hälfte des Jahresbeitrags längstens bis zum 21. Mai dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. April 1908. R.

Die Volksausweise der in diesem Jahre in Riesa — Stadt — gemusterten Militärsfinden innerhalb 14 Tagen im hiesigen Einwohner-Meldeamt — Rathaus, Zimmer Nr. 14 — in Empfang zu nehmen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. April 1908. Schr.

Dortliches und Sachsisches.

Riesa, 29. April 1908.

* Der Rat unserer Stadt erlässt im "Dresdner Journal" folgende Bekanntmachung: "Infolge Übergangszeit des hiesigen Bürgermeisters in ein anderes Amt ist die hiesige Bürgermeisterstelle baldigst neu zu besetzen. Nach § 84 Absatz 2 der Revierdirektions-Stadtordnung beschäftigte Bewerber werden ersucht, ihre Gesuche bis zum 5. Mai 1908 beim Rate einzureichen. Die Wahl erfolgt zunächst auf 6 Jahre. Der Jahresgehalt beträgt 6500 M., wovon 500 M. auf die Dienstmiethaltung im Rathause zu rechnen sind." — Das Gehalt ist um 500 M. erhöht worden, denn Herr Dr. Dehne bezog 6000 M.

* Das 2. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 107 beendete gestern auf dem Truppenübungsplatz Beuthen seine Übungen und kehrte nachmittags 1/2 Uhr mit Sonderzug nach Leipzig zurück.

Von den eben veröffentlichten Personalveränderungen in der Armee sind für hier folgende von Interesse: Malisch, charakterisierter Oberstleutnant z. D. und Vorstand des Artilleriedepots Riesa, unter dem 1. Mai d. J. zum Pferdevermusterungskommissar in Bautzen ernannt. Holz, Major beim Stabe des 2. Trainbataillons Nr. 19, vom 1. Mai d. J. ab zur Dienstleistung als Vorstand des Artilleriedepots Riesa kommandiert. Mühlmann, charakterisierter Oberst z. D. und Pferdevermusterungskommissar in Bautzen, mit dem 30. April d. J. unter Fortsetzung der gesetzlichen Penitentia und mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 3. Feldartillerieregiments Nr. 82 der Abschied bewilligt.

* Nach der Verteilung der Steuertafel hat so mancher das Bedürfnis, sich über die Steuergesetze und besonders über die Möglichkeit der Reklamation zu unterrichten. Ein Büchlein, das alles Wesentliche in kurzer und deutlicher Weise zum Ausdruck bringt, ist in der Rosenthaler Verlagsbuchhandlung in Leipzig unter dem Titel "Die sächsische Einkommens- und Ergänzungsteuer in Frage und Antwort" erschienen; es ist von dem auf diesem Gebiete bekannten Kammerrat Gustav Schaefer bearbeitet und zu einem billigen Preise von 1 M. durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Wer sich etwas eingehender mit den beiden Steuergesetzen befassen will, dem seien der "Ratgeber in Einkommenssteuersachen" (M. 1.25) und der "Leitfaden durch das Ergänzungsteuergesetz" (M. 1.40) empfohlen. Außerdem sind in denselben Verlagen auch noch Tafelauflagen der beiden Gesetze vom Stadtrat Ludwig-Wolf (je M. 1.40) erschienen, sowie für solche, die sich eine erschöpfende Kenntnis der Steuergesetzgebung verschaffen wollen, eine vom Senatspräsidenten Dr. Wachler herausgegebene Handausgabe des Einkommenssteuergesetzes und eine vom Geheimen Finanzrat Just herausgegebene Handausgabe des Ergänzungsteuergesetzes (gebunden je M. 5.60).

* Nach einem im Jahre 1852 vom König Johann von Sachsen erlassenen Verbot war es den Offizieren der sächsischen Armee nicht gestattet, dem Freimaurerbunde beizutreten, obgleich im Königreich Preußen und anderen deutschen Bundesstaaten ein solches Verbot nicht existiert. Vielleicht Wünschen aus Offizierskreisen entsprechend hat König Friedrich August jetzt dieses seit 56 Jahren bestehende Verbot aufgehoben.

* Das 24. Vergleichnis der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Petitionen wurde soeben ausgegeben. Es umfaßt die Ann. 1006—1080.

* Der Landesverband von Handwerker-Genossenschaften im Königreich Sachsen hält am 14.

und 15. Juni d. J. in Verbindung mit der Genossenschaftsbank einen Sächsischen Handwerker-Genossenschaftstag in Leipzig ab und lädt hierzu alle Interessenten herzlich ein. Der Besuch dieser Verhandlungen, woselbst das Genossenschaftswesen in der ein gehendsten Weise behandelt und besprochen wird, kann nur bringend empfohlen werden, umso mehr, als mit dem Genossenschaftstag eine hochinteressante Ausstellung der modernsten Werkzeugmaschinen und Arbeitsmethoden veranstaltet wird. Der Bandesverband wird aber auch im Anschluß an den Verbandstag einen Kursus abhalten, welcher außer Lehrauftritten über das Genossenschaftswesen (Organisation, Entwicklung und Ausbildung der Genossenschaft, Buchhaltung und Kalkulation verbunden mit praktischen Übungen) — sich befasst soll, mit Anleitung über Wert, Auswahl und Verwendung von Maschinen im Kleinbetrieb mit und ohne Anwendung von motorischem Antrieb. Neben dieser Theorie wird auch der Gebrauch der Maschinen praktisch erklärt und vorgeführt werden. Der Kursus selbst (etwa eine Woche) wird für die Teilnehmer unentgeltlich sein. Näheres über Einteilung des Lehrstoffes und Stundenplan wird den Interessenten noch mitgeteilt. Diese Veranstaltung erscheint außerordentlich nützlich und entspricht sicherlich vielen Wünschen, denn derartige Lehrkurse geben Gelegenheit, sich gründlich mit dem Wesen der Genossenschaft vertraut zu machen. Über auch darin erbliden wir großen Wert, daß der Kursus sich ebenfalls befaßt mit Anleitung über die Verwendung von Maschinen, ohne welche es heute dem Kleinbetriebe fast unmöglich ist, sich konkurrenzfähig zu erhalten. Anmeldungen zur Teilnahme am Genossenschaftskursus, die möglichst bald geschehen möchten, sind zu richten an die Geschäftsstelle des Bandes-Verbandes von Handwerker-Genossenschaften in Leipzig.

* In der zweiten Kammer des sächsischen Landtages kam es gestern bei der Beratung über die Vermehrung der Lokomotiven und Tender, insondere bei der Beratung über den Umbau des Bahnhofs Annaberg, zwischen dem Finanzminister Dr. von Rüger und den beiden freisinnigen Abgeordneten Koch und Günther zu einem heftigen Zusammenstoß. Abg. Koch warf dem Finanzminister in scharfen Worten vor, daß er bezüglich der Bahnhofsumbauten in Annaberg nicht genügend und fälschlich unterrichtet sei. Der Abg. Günther unterstrich seinen Fraktionsgenossen. Der Minister zog es vor, auf die Neuerungen der beiden freisinnigen Abgeordneten nicht zu reagieren. Er verließ gekränkt den Sitzungssaal.

* Böberken, 29. April. Unter den verschiedenen Vereinen und Herrschaften in Böberken, die dazu beige tragen haben, die neue Schule funktig mit Ausschauungsbildern und dergl. zu schmücken, hat auch der Kirchenvorstand von Gröba, der der Schule zu Gröba das Bild "Luther überlegt die Bibel" schenkt, dazu beigetragen und zwar durch Übereichung von 2 Bildern, darstellend: "Das heilige Abendmahl" und "Luther auf dem Reichstage von Worms". Ferner sei nachgetragen, daß der hiesige Turnverein außer dem Turngerät auch ein Bildnis des Turnvaters Jahn stiftete.

Meißen. Ein eigentlich unglück ereignete sich dieser Tag abends auf der Straße nach Großröhrsdorf (Fügel 4). Der Geschäftsführer Noack, in Diensten der Firma C. G. Grohmann, fuhr Holzfuhrer nach Großröhrsdorf und führte vom Wagen. Der schwer belastete Wagen überfuhr ihn, was Schädelbruch, doppelten Beinbruch und Armbroch zur Folge hatte. Noack ist jetzt an den Folgen gestorben.

Waldenburg i. Sa. Der Restauratent Ernst Janke aus Halle a. S., welcher sich mit seiner Gattin bei einer hier selbst in der Neugasse wohnhaften Familie beschwerte, versuchte am vergangenen Sonntag

Freibank Glaubitz.

Morgen Donnerstag von nachmittag 4 Uhr ab findet der Verkauf von Wandspeisen statt. Pfund 80 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Leicht hätte auch ein Radfahrer verletzt werden können, an dessen Kopfe das Eisen knapp vorbeiflog.

Wilsdruff. Bei der Beerdigung eines Mannes in einem benachbarten Dorfe scheuten die Leichenwagenpferde vor der Fahne des Militär-Vereins, wobei der Zorg zum Schrecken der Leibtragenden in den Straßen graben flüchtete. Der Leichnam wurde wieder nach der Wohnung der Angehörigen transportiert und zum zweiten Male eingesetzt.

* Dresden, 28. April. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde heute der in Dresden lebende Komponist Gerhard Scheldeup, dessen neuestes Operettentheater "Schlingnacht" am kommenden Freitag seine Uraufführung in der hiesigen Hofoper erlebt, betroffen. Als der Dichterkomponist heute einer Probe im Opernhaus beiwohnen wollte, kam er auf der Treppe zu Fall und erlitt einen Armbroch. — In einer Kartonagenfabrik in der Johannvorstadt geriet gestern abend der Glaser Löschau beim Aufladen eines Schwungradriemens in die Transmission, wobei er einmal um diese herumgeschleudert und ihm der linke Unterschenkel vollständig herausgerissen wurde. Man brachte ihn mittels Unfallwagen ins Johannstadt Krankenhaus, wo er verstorben ist.

Madeberg. Wie das "Madeberger Echo" meldet, ist gestern mittags 12 Uhr in der Brauerei des Bürgerlichen Brauhauses Beuer ausgeblossen. Dasselbe ergriff den Dachstuhl des Etablissements und schwerte ihn völlig ein. Der Schaden soll sehr bedeutend sein; der Besitzer hatte nicht versichert.

Königstein. Am Sonnabend nachmittag ereignete sich an der Festungstraße ein schwerer Unglücksfall. Drei Soldaten vom 4. Infanterie-Regiment Nr. 108 in Bautzen, welche gegenwärtig als Wachkommando auf der Festung Königstein stationiert sind, waren im Begriff, mittels eines vierrädrigen Handwagens nach der Stadt Königstein zu fahren, um dasselbst Versorgungen zu verrichten. Während sich zwei der Soldaten auf den mittleren Teil des Wagens setzten, hatte einer derselben das Lenken übernommen. Derselbe fuhr mit langgestreckten Beinen auf der Deichsel, als der Wagen im Vollfahren mit aller Wucht an eine Steinmauer anprallte. Dem Wochenden wurde dadurch das linke Bein vollständig zerstört, sodass sich seine sofortige Überführung nach dem Garnisonlazarett Dresden nötig machte, wo das Bein jedenfalls amputiert werden muss.

Schma. Der Gutsbesitzer Schmidtchen, der sich dieser Tage aus Unvorsichtigkeit eine Ladung Schrot in den linken Arm und die Brust schoß, ist seinen schweren Verlebungen erlegen.

Bittau, 27. April. Die hiesige gemeinsame Ortsfrankenkasse, die am Sonnabend ihre Generalversammlung abhielt, hatte im verlorenen Jahre ein Defizit von rund 9000 Mark. Die durchschnittliche Mitgliederzahl stellte sich auf 6700. Für ärztliche Behandlung wurden rund 5000 M., für Apotheken und Heilmittel 25500 M., an Kranzgeld rund 48000 M. ausgegeben.

Bulau. Ein schweres Unglück ereignete sich dieser Tag abends auf der Straße nach Großröhrsdorf (Fügel 4). Der Geschäftsführer Noack, in Diensten der Firma C. G. Grohmann, fuhr Holzfuhrer nach Großröhrsdorf und führte vom Wagen. Der schwer belastete Wagen überfuhr ihn, was Schädelbruch, doppelten Beinbruch und Armbroch zur Folge hatte. Noack ist jetzt an den Folgen gestorben.

Waldenburg i. Sa. Der Restauratent Ernst Janke aus Halle a. S., welcher sich mit seiner Gattin bei einer hier selbst in der Neugasse wohnhaften Familie beschwerte, versuchte am vergangenen Sonntag

Consolator-Bräu.